

## Kunstaussstellung "Wahrnehmungen" im Rathaus

Die ausstellenden Künstler Karola Leonhardt (Ludwigshafen) und Hubert Rost (Mutterstadt), Bürgermeister Ewald Ledig als Hausherr, Martina Fußer als Leiterin der örtlichen Volkshochschule sowie Volker Schläfer, der in die Bilderausstellung einführte, freuten sich am vergangenen Freitag über die 140 Besucher, die bei der Vernissage im Rathaus anwesend waren.

Die beiden Künstler stellten unter dem Titel "Wahrnehmungen" 65 Bilder aus, die sie in den letzten Jahren gefertigt haben und präsentieren mit den unterschiedlichsten Exponaten zum einen ihre derzeitige bevorzugte Stilrichtung, aber auch ihre zurückliegende künstlerische Entwicklung und ihre Experimentierfreudigkeit.

Nach der musikalischen Eröffnung durch Tanja Solle mit einer Polonaise von Etienne Ozi (Fagott) begrüßte Bürgermeister Ewald Ledig die Gäste, darunter Polizeipräsident Wolfgang Fromm aus Ludwigshafen, Landtagsabgeordnete Hannelore Klamm, Beigeordnete, Ratsmitglieder, Vertreter der Kreisvolkshochschule sowie Künstlerkolleginnen und Kollegen der beiden Aussteller.

Volker Schläfer stellte bei der Vorstellung von Karola Leonhardt und Hubert Rost und in seiner Einführung in die Ausstellungsexponate die oft unterschiedliche Wahrnehmung der Bilder aus der Sicht des Künstlers und aus der Sicht des Betrachters gegenüber. Beide Künstler zeigten in ihren Werken, dass die künstlerische Ausdruckskraft kein Selbstzweck sei, sondern dass sich im Bildnerischen das Interesse und die Freude an allem Sichtbaren und Erlebaren schöpferisch entfaltet. Die Besucher wiederum könnten ein breites Spektrum an Farbigkeit und Intensität ersehen und sich im Moment des Betrachtens auseinandersetzen mit dem, was sie wahrnehmen, aufnehmen und in den Arbeiten erkennen würden, oft anders interpretierend als die Künstler selbst.

Der Redner ging auf künstlerische Freiheit ein, wie die einzelnen Kompositionen zu einem Gesamtwerk zusammenkommen; ob also gegenständlich oder abstrahierend dargestellt wird, was ist der Bildgestaltung dienlich, wie intensiv soll die Farbe als Bildträger auf der Leinwand zu sehen sein, ist realistische Malweise, gepaart mit einer dokumentarischen Wiedergabe, erforderlich oder ist Phantasie gefragt.



Karola Leonhardt (Bildmitte) ist seit 1970 künstlerisch tätig. Erst Hobbykünstlerin, dann ab 1981 Ausbildung in Malerei bei Dozenten und in Workshops. Seit 1999 hat die Künstlerin ihr eigenes Atelier im Schloss Kleinniedesheim. Sie arbeitet bevorzugt in Acryl, Aquarell, Pastell und Tusche. Die Bandbreite ihrer vielfältigen Werke reicht von Gegenständlichkeit bis Abstrakt und ist geprägt einerseits formal durch technische Perfektion und andererseits inhaltlich durch Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit. Ihre malerischen und zeichnerischen Werke berühren und überzeugen einmal in der Technik und zum zweiten auch inhaltlich, dazu stimmen auch Material- und Farbenlehre. Karola Leonhardts soziale Einstellung und mitmenschliche Wärme ist in ihren Bildern stets spürbar. Ihre umfangreichen Arbeiten in den verschiedensten Stilrichtungen und Techniken sind von dem tiefen Wunsch bestimmt, etwas spezifisch Künstlerisches zu schaffen, in dem jeweils das Wesentliche zum Ausdruck kommt. Bei der Malerin sehen die Besucher immer wieder Motive aus der Schöpfung des Lebens, Menschen, Tiere, Landschaften. Sie arbeitet mit Eingaben, aus inneren Anschauungen und Stimmungen heraus. Die Künstlerin ist in vielen Ausstellungen vertreten, Werke von ihr befinden sich in öffentlichem Besitz und sie ist auch in Kunstmappen und Jahreskalendern vertreten.

Der 1948 geborene und in Mutterstadt wohnende Hubert Rost (2. v. l.), führt heute als Polizeidirektor die Verkehrsdirektion des Polizeipräsidiums Rheinpfalz. 1970 begann der absolute Autodidakt mit dem Malen harter surrealer Ölgemälde. In den 80er Jahren wechselt er in die impressionistische Maltechnik mit meist großformatigen Ölbildern. Der Künstler malt abstrahierende Themen in Acryl und naturbezogene, realistische Aquarelle. Die Blumenbilder von Hubert Rost zeigen seine Experimentierfreudigkeit, auch als expressionistische Ölgemälde noch Themen darstellend. Die Betrachter erkennen auch, wie er durch Abstraktion Stimmungen von Landschaften einfängt und verändert. Derzeit widmet er sich verstärkt der Ölmalerei, einhergehend mit einer teilweise weiteren Hinwendung zur Abstraktion. Die Themen Religion, Auenlandschaften, Heimat, aber auch Urlaubsstimmungen, bringt er auf die Leinwand in Öl, als Aquarell und mit Acrylfarben.

Hubert Rost ist mit Einzel- und Gruppenausstellungen in unserer Region vertreten, engagiert sich stark in dem Künstlerkreis "POLART" beim Polizeipräsidium Ludwigshafen. Sein Themenbild "Nachtgedanken" befindet sich im Besitz der Gemeinde im Rathaus.

Vor dem Rundgang durch die Ausstellung, verteilt auf die drei Geschosse im Rathaus, beendete Daniel Koren (Oboe) mit einem Satz aus einer barocken Sonate die offizielle Ausstellungseröffnung.

Die Kunstaussstellung "Wahrnehmungen" ist geöffnet bis 21. November 2003.  
Öffnungszeiten: Samstag, 15.11.03, und Sonntag, 16.11.03, jeweils von 14 bis 17 Uhr (die Künstler sind anwesend) sowie werktags zu den Rathaus-Öffnungszeiten.

(Amtsblattbericht vom 13.11.2003)